

UNSEREN STADTMARKT
neu erleben

STADT WOLFENBÜTTEL* **CiMa.**

Öffentliche Ideen-Werkstatt zur Zukunft des Stadtmarktes

24.02.2026, WOW Wolfenbüttel

PROTOKOLL inkl. Folien der Veranstaltung



ZUKUNFTSRÄUME
NIEDERSACHSEN



Petra Bammann
Projektleiterin



Justus Scherfose
Berater

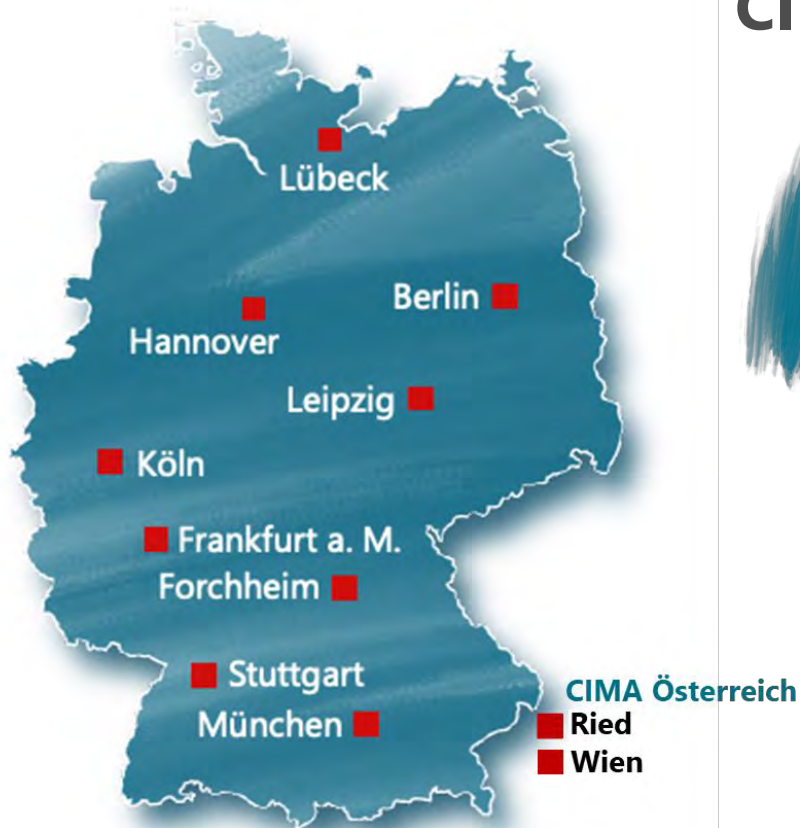


Adrian Pietsch
Berater



Leonhard Otto
Berater

CIMA Beratung + Management GmbH



11
Standorte

95
Mitarbeitende

35 Jahre
Marktpräsenz

-  Marketing +
Umsetzung
-  Handel +
Innenstadt
-  Wirtschaft +
Immobilien
-  Stadtplanung +
-entwicklung
-  Digitale Stadt +
Region
-  Forschung +
Bildung

Inhalt

- Stimmungsbild: „Mit dem Stadtmarkt verbinde ich...“
- Der Stadtmarkt – eine kurze Zeitreise
- Unseren Stadtmarkt neu erleben – der Prozess
- Ideen-Werkstatt - Vorgehen und Ergebnisse
- Ausblick – Wie geht es weiter?
- Kontakt und weitere Informationen
- *Anhang*



Der Stadtmarkt – eine kurze Zeitreise

Historie



1907



1954



1968



1990

1880



1930



1961



1978



2011



Der Stadtmarkt – eine kurze Zeitreise

Welche Veranstaltungen haben in der Vergangenheit auf dem Stadtmarkt stattgefunden?

Osterfest

Weinfest

Umweltmarkt

Buspulling

Weihnachtsmarkt

Abendmarkt

Geranienmarkt

Flohmarkt

Kinderfest/ Herbstfest

Oldtimer-Ausfahrten

Beachdays

Altstadtfest

So klingt die Region



Wochenmarkt

Zapfenstreich

Mobile Welten/
Frühlingserwachen

Streetfoodfestival

Stadtlauf

Maifest

Landesvorentscheid Feuerwehr

Tag der Begegnungen

Demonstrationen

Verleihung Hochwassermedaille

NDR Stadtwette

Der Stadtmarkt – eine kurze Zeitreise

Welche Veranstaltungen finden aktuell (noch) auf dem Stadtmarkt statt?

Osterfest

Weinfest

Umweltmarkt

Buspulling

Weihnachtsmarkt

After-Work-Markt

Geranienmarkt

Flohmarkt

Kinderfest/ Herbstfest

Oldtimer-Ausfahrten

Beachdays

Altstadtfest

So klingt die Region



Wochenmarkt

Zapfenstreich

Mobile Welten/
Frühlingserwachen

Streetfoodfestival

Stadtlauf

Maifest

Landesvorentscheid Feuerwehr

Tag der Begegnungen

Demonstrationen

Verleihung Hochwassermedaille

NDR Stadtwette

Der Stadtmarkt – eine kurze Zeitreise

Heutige Nutzung

Rund um den Stadtmarkt finden sich in dem **historischen Baubestand** u.a. Nutzungen, wie **Gastronomie** oder die **Verwaltung** der Stadt Wolfenbüttel wieder.

Am Mittwoch & Samstag findet regelmäßig der **Wochenmarkt** statt und an einzelnen Terminen im Jahr **Veranstaltungen**.

„leerer Raum“

(darüber hinaus)

„keine Nutzung“

„fehlende
Aufenthaltsqualität“

„gestalterisch und funktional
nicht mehr zeitgemäß“



© Markus Hörster



© Christian Bierwagen

Unseren Stadtmarkt neu erleben

Ziel des Projektes

Das **Ziel des Projektes** ist es, den Stadtmarkt zu einem **attraktiven, vielseitig nutzbaren und gut erreichbaren Platz** zu entwickeln. Der Platz soll ein Ort sein, an dem man sich **gerne aufhält**, der für **unterschiedliche Nutzungen** offen ist und der die **Innenstadt insgesamt stärkt**.



© Stadt Wolfenbüttel

Immer wieder wurden in der Vergangenheit **Ziele** für den Stadtmarkt **kommuniziert**:

- Barrierefreie/ barrierearme Gestaltung,
- Gestalterische Anpassung der Randbereiche mit Fußgängerzonen-Charakter,
- Begrünung durch Grünflächen und Baumstandorte,
- Steigerung der Aufenthaltsqualität,
- Erweiterung der Außengastronomie,
- Mitte des Stadtmarktes als frei nutzbare Fläche für vielfältige öffentliche Nutzungen/ Erhalt des Rechteckrasters (nicht abschließend)

Zukunftsprofil-Innenstadt

Name des Vorhabens	Umgestaltung des Stadtmarktes
Wolf-Bühnenpark (2014)	Innenmarkt – 02B
Stadtmarkt bei dem Rathaushaus (2014)	
Wahl-Ziele und inhaltliche Beschreibung	
Ziel: Bis 2016 ist die Aufenthaltsqualität auf dem Stadtmarkt durch eine Modernisierung und Gestaltung eines Brunnens um das Platz/Angel-City erweitert . Um die Aufenthaltsqualität auf dem Stadtmarkt zu steigern, wird Bürgerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und neue Gestaltungsmöglichkeiten in der Außenbereichsgestaltung gefördert.	
Um die Modernisierung des Innenmarktes zu unterstützen, werden die Möglichkeiten der Außenbereichsgestaltung genutzt, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Um die Modernisierung des Innenmarktes zu unterstützen, werden die Möglichkeiten der Außenbereichsgestaltung genutzt, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.	
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> • Plätze und Klümpen • Verkehrs • Gastronomie
Anknüpfung an Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Platzgestaltung: 44/105 • Gastronomie: 17/13 • Parkplätze: 20/1
Abklärung der bestehenden Raumordnungsverfahren/planerische Bedürfnisse	Umgestaltung des Innenmarktes (Übergangsgestaltung zum Stadtmarkt)
Zu beizulegenden Rahmenbedingungen (Gesetzes-/Verordnungen, Organisationsstruktur)	Endverwirklichung der Stadt Wolfenbüttel vom 17.3.2009 § 4 (ab 2014 Nummer 10)

© Stadt Wolfenbüttel

Nun soll das **Nutzungskonzept** Entwicklungsperspektiven aufzeigen!

Regelwerk Fußgängerzone

Unseren Stadtmarkt neu erleben

Das Nutzungskonzept: Grundlage für die Zukunft

Im Mittelpunkt des Projektes steht die **Erstellung eines Nutzungskonzeptes für den Stadtmarkt**. Dieses Konzept beschreibt, wie der Platz in Zukunft genutzt werden kann und soll.

Das **Nutzungskonzept** soll unter anderem Antworten auf folgende Fragen geben:

- Welche Nutzungen sind auf dem Stadtmarkt sinnvoll?
- Wie können Wochenmarkt, Veranstaltungen und Aufenthalt gut zusammenpassen?
- Was braucht der Platz, damit man sich dort gerne aufhält?
- Welche Angebote fehlen bisher?
- Wie kann der Stadtmarkt flexibler genutzt werden?

Das Nutzungskonzept ist die **Grundlage für alle weiteren Schritte** – sowohl für die Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen als auch für die spätere bauliche Umgestaltung.

Gefördert durch:



Eine **Leitlinie für die Umsetzung** erster Maßnahmen, weitere Planungen und die spätere bauliche Umgestaltung des Stadtmarktes.



Unseren Stadtmarkt neu erleben

Der Prozess



© cima Hannover

Stadtmarkt neu nutzen

Nutzungskonzept & Maßnahmenkatalog

Umsetzen & Ausprobieren von Maßnahmen

Etablierung von Nutzungen



Entwurfsplanung

konkrete Ausführungsplanung

bauliche Umgestaltung

Stadtmarkt neu gestalten

© cima Hannover

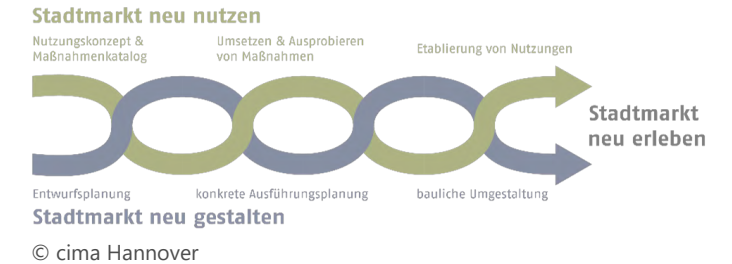
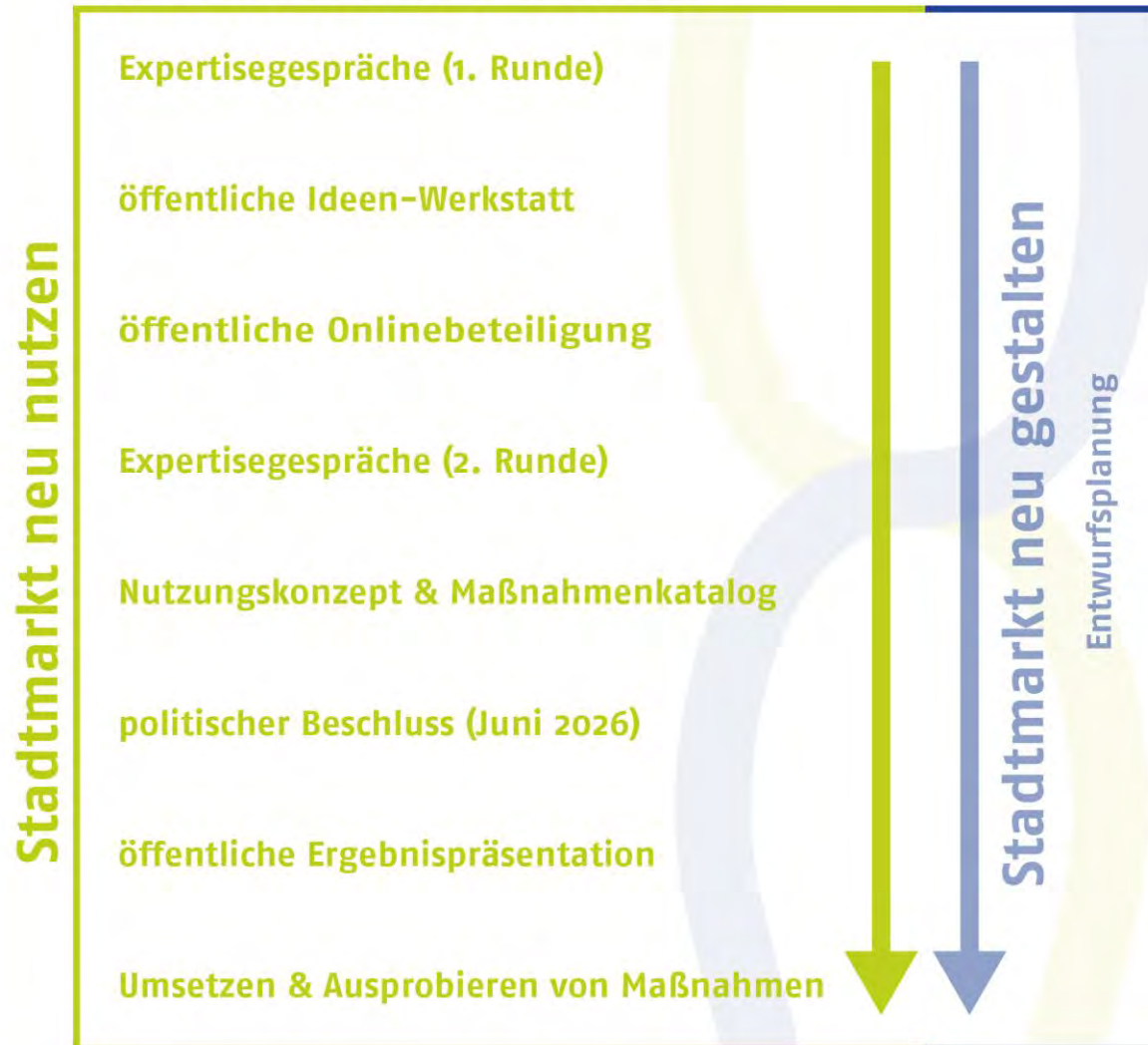


© Stadt Wolfenbüttel

Unseren Stadtmarkt neu erleben

Der Prozess

Stadtmarkt neu nutzen



Erste **Maßnahmen** zur Belebung können **noch in diesem Jahr über Fördermittel** umgesetzt werden!



Der Stadtmarkt 2030
Ihre Meinung ist gefragt!



Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse der Begehung des Stadtmarktes

Vor dem Workshop fand für Interessierte eine **gemeinsame Begehung** des Stadtmarktes unter Moderation des Bürgermeisters Ivica Lukanic statt, in der die Teilnehmenden die Möglichkeit bekommen haben, die **IST-Situation** aufzunehmen. Die Teilnehmenden bekamen dazu Karten unterschiedlicher Farben, um festzuhalten,

- was ihnen gefällt (grün),
- was sie stört (rot) und
- was für Ideen sie für die Zukunft haben (weiß).

Unterstützt wurde die Begehung vom Stadtführer Herrn Ulrich Higl, der interessante Informationen aus der Geschichte einbrachte.



© Stadt Wolfenbüttel



© Stadt Wolfenbüttel

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse der Begehung des Stadtmarktes

Das gefällt mir:

- Verkehrsberuhigt (2)
- Wochenmarkt (4), der auch dazu einlädt in der Fußgängerzone einzukaufen (2)
- Der Samstagvormittag
- Abendmarkt
- Pflasterung (in der Platzmitte) (3)
- Herzog-Denkmal (3)
- Schöne, alte, harmonische Gebäude (5)
- Alte Laternen
- Alter, authentischer, historischer Platz (2), der zu den umgebenen Gebäuden passt
- Die Ensemble-Wirkung, das Stadtbild
- Geschützter Platz (Schlossplatz viel größer und offener von der Bebauung)
- Zentraler Punkt der Stadt
- Gastronomie am Platz
- „Event“-/„Erlebnis“-Platz (für Konzerte) (2)
- Viel Platz für Aktionen
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Kornmarkt-Nähe
- Geringe Entfernungen, alles fußläufig erreichbar, gute Erreichbarkeit (Busse Kornmarkt) (3)
- Schönes Pflaster in der Herzogstraße
- Standesamt im Seeligerpark
- Kommunikation
- Aus einer Umfrage an der Schule „Schlossgymnasium“: Schüler*innen gefällt Action, TutuTea, Asia-Laden, Café Katzenwald, die Innenstadt allgemein

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse der Begehung des Stadtmarktes

Das stört mich:

- Breites gastronomisches Angebot fehlt (vor allem auf der Sonnenseite) (3)
- Kein Leben außerhalb von Marktzeiten/ Veranstaltungen (6)
- Versiegelt, leer, steril (2)
- Keine Aufenthaltsqualität
- Fehlende Zielpunkte (2)
- Kein Schutz vor Regen/ Wind/ Sonne, zu heiß im Sommer (besonders wichtig beim Standesamt) (2)
- Zu wenig Schatten
- Wenig Sitzmöglichkeiten (2)
- Wenige Geschäfte
- Grünflächen, Bäume, etc. fehlen
- Geschäfte schließen am Samstag zu früh
- Es finden zu wenig Veranstaltungen statt
- Rathaus und Bürgeramt ist samstags geschlossen
- Baustelle Standesamt, Fertigstellung wann? (2)
- Trinkbrunnen/ Wasserstelle ist zu versteckt/ fehlt (2)
- Wasser als belebendes Element fehlt
- Fassade „Schuhpark“ und das Haus rechts daneben sieht nicht gepflegt aus
- Problem mit den Durchgängen/Übergängen: Durchgang zum Deutschen roten Kreuz nicht als Fußgängerzone erkennbar (zu Dunkel?), Problem mit Übergang zum Kornmarkt und zum großen Zimmerhof (Passage) (2)
- Problem mit der Pflasterung im südlichen Bereich (2)
- Problem mit den Bordsteinkanten (vor allem Ostseite und Südseite), keine Höhengleichheit (4)
- Problem mit dem undefinierten Raum um das Reiter-Denkmal
- Der Platz wirkt zu sehr als Verkehrsfläche (mit den vielen Parkplätzen)
- Problem mit eingepflasterten Parkplätzen (2)
- Denkmal ist aus der Zeit gefallen, sollte den Standort wechseln (z. B. Wallanlage)
- Problem mit Überdachung Schmidt-Eingang
- Südseite ist zu dunkel
- Aus einer Umfrage an der Schule „Schlossgymnasium“: Dönerladen am Kornmarkt ist zu teuer

(Hinweis: Zahl in Klammern = Anzahl der Nennungen)

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse der Begehung des Stadtmarktes

Das wünsche ich mir in Zukunft (1):

Möblierung/Gestaltung

- Aufenthaltsqualität, Aufwertung des Gesamtensembles
- Sitzmöglichkeiten (am Rand) (10) mit Strom zum Handyladen (Solarstrom) (2)
- „Erzählbank“, ggf. Stehtische
- Tische mit Schachspiel (2)
- Mülleimer mit „Fun“ (Basketball)
- Gestaltung mit bunten Regenschirmen; Laternen/ Illumination (2)
- Verschattungsmöglichkeiten im Sommer (6), darunter Sitzplätze
- Aufenthaltsinseln mit Bänken und Grün
- Mehr Grün (9), aber in ausgewogenem Verhältnis, damit der Markt noch stattfinden kann
- Hochbeete zum Mitgestalten, Gärtnern
- Mehrere (großkronige) Bäume (4) (z. B. Linden), die im Wurzelwerk miteinander kommunizieren können und genug Erdreich haben
- Große Überdachung, Gewächshaus mit Sitzplätzen
- Kinderspielgeräte, Spielmöglichkeiten (3), Fahrzeuge/ Fuhrpark zum Ausleihen
- Dauerbereich für Eltern mit Kindern, z. B. Schaukeltiere, um Verweildauer von Familien im Café zu erhöhen
- Boulebahn (2)

Nutzungen mit Wasser

- Wasserspiele, Springbrunnen (7) (ohne Bassin, Platz der deutschen Einheit in Braunschweig als Beispiel), auch für Kinder geeignet
- Wasserspender für Trinkwasser (2)
- Wasser muss funktionell und repräsentativ zur Geltung gebracht werden, da die Stadt historisch von um- und durchfließendem Wasser („Grachten“) geprägt war, Okerlauf sichtbar machen (Durchgang Gleichstellungsbüro)

Gastronomie

- Mehr Gastronomie auf dem Platz
- Außengastronomie (2), z. B. im Sommerhalbjahr 1-4 „Biergärten“ als pop-up
- Snack-Automaten (auch für Minderjährige zugänglich)
- Biergarten als Treffpunkt (2)
- Günstige Gastronomie für Studierende
- Mobiler Pavillon mit gastronomischer Nutzung (2) (auch für das Standesamt)

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse der Begehung des Stadtmarktes

Das wünsche ich mir in Zukunft (2):

Veranstaltungen

- Mehr (kleine) Veranstaltungen und Attraktionen (4) wie das Weinfest, Altstadtfest
- Feste Bühne
- Ballastierungspunkte für Bühne (Rückfragen an Dirk Flemmig, FLEWO), Kabelrinnen
- Einsatz von diversen mobilen Catering-Wagen (auch auf dem Schlossplatz), Mobile Container für Gastronomie
- Hütten zur Vermietung an Privatpersonen
- Sportliche Events (Turniere, Fußball, Tischtennis(platten), BMX-, Skateboard-Event) (2) auch in Kombination mit Konzerten
- Konzerte, Filme, Kino (2)
- Musik- bzw. Kunstbühne für Laienkünstler*innen; Ghattoblaster zum Musikhören
- Flohmärkte (4), mehr Märkte im Allgemeinen: Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt
- „Bürger-Brunch“, White Dinner; „Frau Holle“
- Eintritt bezahlen für Veranstaltungen (z. B. Street-Food-Festival)
- Wochenmarkt: Anordnung/Form/Größe der Marktstände verändern
- Wochenmarkt verlängern und nicht verkleinern
- Aufstellung der Friedenstanne als mögliche anlassbegleitende Veranstaltung (2)
- XMAS-Leuchtkugel auf dem Stadtmarkt
- Bücherei, Kunstverein und andere kulturelle Einrichtungen sollen auf den Stadtmarkt ziehen
- Eislaufbahn/ Eisstockschießen

Umgebung

- Nutzung der Geschäftsräume und Fachwerkhäuser rund um den Stadtmarkt (keine Leerstände) (3)
- Mehr Hotels, Pensionen, Hostels, Geschäfte (2) (die Verwaltung soll umziehen und Platz dafür machen)
- Mehr Geschäfte, die günstig sind (H&M, Primark, etc.), mehr Geschäfte für Kinderklamotten
- Straßenbahn wieder einführen

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse der Begehung des Stadtmarktes

Das wünsche ich mir in Zukunft (3):

Bauliche Ideen

- Parkplätze für Hochzeitsgesellschaft beim Standesamt
- Überarbeitung der Pflasterung nötig (3), Orientierung an der Pflasterung des Schlossplatzes
- Zugänge sollten optisch hervorgehoben werden (5), z. B. Lichtsäule beim Durchgang Seeligerbank – Stadtmarkt oder durch Begrünung, offene Gestaltung zum Kornmarkt
- Barrierefreiheit, im Außenbereich glatte Gehwegplatten (5)
- Keine Bordsteinkanten mehr
- Blindenleitstreifen (sollte nicht durch potenzielle Bühnenstandorte führen, so wie es beim Bankhaus Seeliger der Fall ist)
- Gestaltung der Nebenstraßen (z. B. Kanzleistraße etc.) mit vornehmen (Ausbau kann auch später (2030-2035) erfolgen), dabei ausreichend Platz lassen (2)
- Netz von Leerröhren einplanen/einbauen, um später Versorgungsleitungen etc. einfach zu verlegen/ zu ersetzen
- Tiefgarage
- Fahrradständer in den südlichen/östlichen Bereich (nicht vor dem Rathaus)
- Möglichst wenig baulich anfassen
- Stromversorgung

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Es geht nicht um fertige Lösungen, sondern um Bedürfnisse & Nutzungen.

Fragestellung für den Abend:

„Der Stadtmarkt 2030 ist künftig ein (Lieblings-)Ort, der ...“

- Was sieht man?
- Was fühlt man?
- Was macht man?
- Warum kommt man gerne wieder?



➤ **Bearbeitung in vier Gruppen**



KI-generiert

Verschiedene Nutzer*innengruppen haben verschiedene Bedarfe und Wünsche woraus sich **Gemeinsamkeiten** aber auch **Konflikte** ergeben!



Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Jana Krüger

Die strukturierte Alltagsmanagerin

35 Jahre, 2 Kinder (4 & 8)
Teilzeit berufstätig
wohnt in einem Wohngebiet 10 Min.
mit dem Rad entfernt



KI-generiert

Was ist ihr wichtig?

- **Übersicht** und Orientierung
- Dinge kombinieren können (Einkauf + Pause)
- **Struktur** statt Unruhe
- **Sicherheit** und Spielmöglichkeiten für Kinder
- **Alltagsfreundliche Wege**
- Kurze, flexible Aufenthalte



KI-generiert

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Manfred Scholz

Der verlässliche
Stammgast

72 Jahre, Rentner
lebt seit Jahrzehnten in Wolfenbüttel



KI-generiert

Was ist ihm wichtig?

- **Barrierearme** Wege
- Kurze, überschaubare Distanzen
- **Sicherheit** im Alltag
- Klare **Orientierung**
- Möglichkeiten zum **Ausruhen**
- Angenehme, **ruhige** Atmosphäre
- Verlässliche Angebote
- Soziale **Begegnungen**



KI-generiert

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Aylin Demir

Die urbane Möglichkeitennutzerin

23 Jahre, Studentin
wohnt in WG, flexibel
in Wolfenbüttel
digital vernetzt



KI-generiert

Was ist ihr wichtig?

- **Lebendigkeit** und Abwechslung
- Flexible Nutzungsmöglichkeiten
- Spontane Aufenthaltsorte
- Sichtbarkeit von Aktivitäten
- **Informelle Treffpunkte**
- Raum für eigene Ideen
- **Zeitgemäße** Atmosphäre
- Offenheit und **Vielfalt**



KI-generiert

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Thomas Becker

Der erlebnisorientierte
Wochenendgast

49 Jahre, verheiratet,
2 Kinder (10 & 13)
kommt am Wochenende aus
dem Umland



KI-generiert

Was ist ihm wichtig?

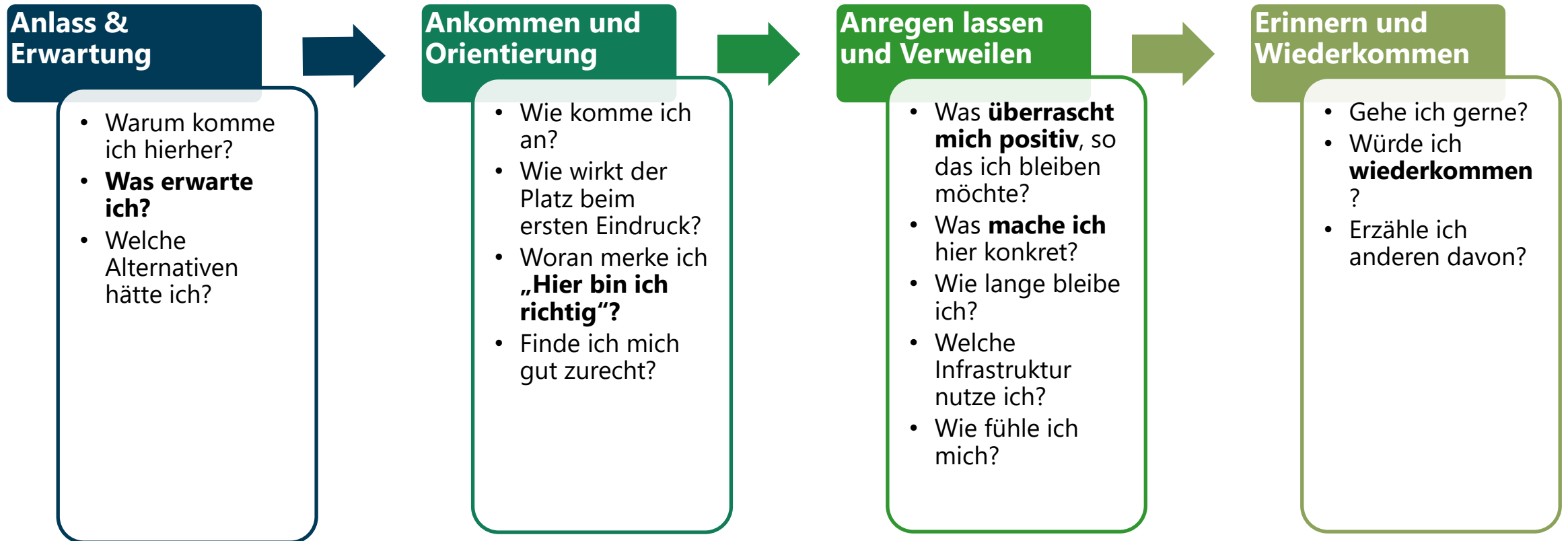
- **Qualität, Regionalität** und Atmosphäre
- Zeit mit der Familie genießen
- **Erlebniswert** ohne Überinszenierung
- Attraktive Aufenthaltsbereiche
- **Stimmiges Gesamtbild**
- Klare Struktur



KI-generiert

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Schritt 1: „Ein Tag am Stadtmarkt 2030“ – eine Erfahrungs-/Erlebnis-Reise



➔ *Wichtig: Der Platz funktioniert morgens anders als abends, Dienstags anders als Samstags!*

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Schritt 2: „Was braucht es für einen attraktiven Stadtmarkt 2030?“

kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen für die Belebung des Platzes

- Programm, Angebot & Nutzung
- Raum & Gestaltung
- Organisation & Kooperation

(Sammlung von Maßnahmen und gemeinsame Zuordnung nach Handlungsfeld und Umsetzungshorizont –Matrix)

Schritt 3: „Wenn wir in einem (halben) Jahr zurückkommen – was sollte man als erstes merken?“ (Top 5-Maßnahmen)

- Was bringt die größte Wirkung?
- Was ist realistisch?
- Was stärkt die Vision am meisten?



(Priorisierung aus Sicht der Teilnehmenden durch Bepunktung)

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse **Gruppe rot**



© Stadt Wolfenbüttel



© cima Hannover

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse **Gruppe rot**

Schritt 1: „Ein Tag am Stadtmarkt 2030“ – eine Erfahrungs-/ Erlebnisreise

Anlass & Erwartung

- Leben und Lebendigkeit
- Gastronomie
- Treffpunkt
- Verweilmöglichkeiten
- konsumfreier Orte/ Ort ohne Konsumzwang
- Aufenthaltsort zum Treffen und Verweilen
- Geeignet für städtisches Leben, im Vergleich zum Schlossplatz gemütlicher

Ankommen und Orientierung

- Viel Grün
- Lebendigkeit
- Wasser
- Licht

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe rot

Anregen lassen und Verweilen

- Bar/Kneipen
- Gutes Zusammenspiel zwischen Gastronomie und Wochenmarkt
- Öffentliche, variable Spielpunkte/-angebote
- Kleine Events mit z. B. Musik und Möglichkeit für Cocktails
- Familienangebote wie Kinderspielgeräte und familienfreundliche Gastronomie
- Kleinere Veranstaltungen statt Großevents - große Veranstaltungen eher auf dem Schlossplatz
- Öffentlich organisierte Angebote als Anlass zum Kommen, vor allem auch in den umliegenden Gebäuden:
 - Angebote des Kunstvereins z. B. Kunstmuseum / Kunstaussstellungen
 - Temporärer/dauerhafter Indoor-Spielraum
 - Bücherei/Bibliothek am Standort mit Wochenendöffnung und Aktionen über reguläre Öffnungszeiten hinaus
- Möglichkeit, selbst Angebote umzusetzen/zu schaffen
- Bauliche Veränderung der Kanzleistraße, Sperrung für Verkehr
- Kommunikative Sitzecken, auch mit Blick auf ältere Bevölkerung/Treffpunkt
- Öffentliches WLAN
- Pavillon (flexibel oder fest), hierüber auch Gastronomie-/Getränkeangebot machbar, oder Musiknutzung
- Kleiner Flohmarkt (Nicht-kommerzieller Flohmarkt, privater Charakter)

Erinnern und Wiederkommen

- Belegung des Platzes stärkt Gastronomie in der Innenstadt insgesamt

Leitbild:

Der Stadtmarkt 2030 ist grün, belebt und heimelig, hat eine hohe Verweilqualität und attraktive Verweilmöglichkeiten, ist zentraler Treffpunkt und wird vor allem durch kleine Veranstaltungen und Aktionen statt Großevents geprägt.

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe rot

Schritt 2 + 3: Maßnahmen und Priorisierung

	Programm, Angebot & Nutzung	Raum & Gestaltung	Organisation & Kooperation
Kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinere Veranstaltungen (z. B. Flohmarkt, Musik) (4) • Kleine Musikveranstaltungen (<u>Beispiel "Stadtoase mit OpenStage in Peine"</u>) • Öffentliches WLAN • „Busaktion“ - Disco-Bus (z. B. Kooperation mit dem Schmidt) (3) • Wochenmarkt Richtung Fußgängerzone ausweiten, um mehr Platz auf dem Stadtmarkt zu schaffen • Mehr Gastronomie, auch mit Außengastronomie (2) • Kleine „Weihnachtsstadt“ mit Nutzung der vorhandenen Weihnachtshütten • Idee: Weihnachtsmarkt als Band durch die Innenstadt vom Schlossplatz bis zum Stadtmarkt, inkl. Integration/Aktivierung/Belebung der Innenhöfe (2) • Sportaktionen, wie z.B. Volleyballturniere in Kooperation mit bzw. durch Sportvereine (1) • (temporäre) Highlights/Sehenswürdigkeiten als Anlaufpunkt/Besuchsanreiz 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderspielgeräte (1) • (Flexible) Begrünung (1) • Flexible Liegestühle (1) Sitzgelegenheiten mit Schatten (1) • Kommunikative Sitzmöglichkeiten • Hängematten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Musikschulen • Aktionen in Kooperation mit Gewerbe/Gastronomie) (1) • Kooperationen mit der VeränderBar

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe rot

	Programm, Angebot & Nutzung	Raum & Gestaltung	Organisation & Kooperation
Mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Lesepavillon - Aufenthaltsort zum Lesen (Geschlossener Raum mit Zeitungsangebot, Tauschbüchermöglichkeit) (1) • Pop-up-Angebot für Jugendliche und deren gezielte Bedarfe (3) • Infos/Schilder zum Thema „Wolfenbüttel – Stadt der Superlative“ (s. Anhang des Protokolls), ggf. auch Angebote zu diesem Thema auf dem Stadtmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Spielpunkte (Bouleanlage, Schachfeld) • Idee: Schachfläche im Boden und ebenerdige Spielflächen/Wasserspiele, die beim Wochenmarkt bestellt werden können • Wasseranschlüsse auf dem Platz • Stromversorgung auf dem Platz • Anmietbarer Pavillon z.B. mit integrierten Lautsprechern zur Nutzung für Veranstaltungen (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtmarkt-Management
Langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Indoor-Spielraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Denkmal abbauen/umziehen (kontrovers diskutiert) • Fest integrierte Bühne • Öffentliches WC (2) • Zufahrt Kanzleistraße bauliche sperren 	

Weitere Ideen und eigene KI-Visualisierungen von Frau und Herrn Bischoff in dieser Gruppe sind im Anhang zu finden.

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe gelb



© Stadt Wolfenbüttel



© cima Hannover

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe gelb

Schritt 1: „Ein Tag am Stadtmarkt 2030“ – eine Erfahrungs-/ Erlebnisreise

Anlass & Erwartung

- Veranstaltungen besuchen (inkl. Freunde treffen, gemeinsam Zeit verbringen)
- Menschen treffen und zusammenkommen
- Verweilen – sowohl gastrogebunden als auch nicht-gastrogebunden
- Lebendigkeit, Vielfalt an Angeboten (Gastronomie & Nicht-Gastronomie)
- Charakter des Platzes erhalten geblieben
- Witterungsschutz (z. B. Dachlösungen)
- Flexibilität (z. B. Dach, mobile oder versenkbare Bühne)
- Sichtbarkeit der Architektur

Ankommen und Orientierung

- Durchmischung der Altersgruppen (nicht nur ältere Menschen)
- Grüne Oase
- Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen (mehrfach genannt)
- Gefühl von Sicherheit
- Gute Orientierung
- Intuitive Wegeführung

Anregen lassen und Verweilen

- Grün, ruhig für die Augen
- Führung über den Platz durch Wege oder Grünstrukturen
- Informelle Sitzmöglichkeiten (z. B. auf Steinen)
- Alltagsbeobachtungen (z. B. Leute aus dem Standesamt kommen sehen)
- Kaffee trinken, sitzen, beobachten
- Veranstaltungen/Veranstaltungsreihen:
 - Karaoke, Impro-Theater, Kleinkunst, Comedy, Sport, Open-Air-Kino, Public Viewing
- Flohmarkt, Schachspiel, Trinkwasserspender

Leitbild

Der Stadtmarkt 2030 ist ein wandelbarer „Place to be“, der Menschen zusammenbringt, „Swag“ hat, Ruhe und Kultur ermöglicht, Impulse gibt und Orientierung bietet, eine Wohltat für die Augen ist und intuitiv mit Sicht- und Wegachsen geführt ist.

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe gelb

Schritt 2 + 3: Maßnahmen und Priorisierung

	Programm, Angebot & Nutzung	Raum & Gestaltung	Organisation & Kooperation
Kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Veranstaltungsformate (z. B. Karaoke, Impro-Theater, Lesungen, Comedy, Sport, Mitmachaktionen, Kleinkunst, Poetry Slams, Speed-Dating, Kabarett) (5) • Riesenpicknick mit Musik/DJs (1) • Gemeinsames Frühstück (1) • Sportangebote / Kursangebote (Pilates, Laufen etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobile Begrünung (Blumenkübel, bepflanzte Container mit Sitzmöglichkeiten und Schatten) (4) • Zusätzliche temporäre Sitzmöbel (Bänke, Tische, Schachtisch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek und Museen aktiv auf den Markt bringen (4) • Kultur zum Reinschnuppern: kurze Einblicke/kleine Kostproben aus Ausstellungen (1)

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe gelb

	Programm, Angebot & Nutzung	Raum & Gestaltung	Organisation & Kooperation
Mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Open-Air-Kino (3), Public Viewing (2) • Überregionale Veranstaltungen (z. B. Gartenschau) (2) • Skillsharing-Workshops (Tuften, Fermentieren etc.) (1) • Boulebahn (1) • Container mit wechselnden Ausstellungen (1) • Themenmärkte (länderspezifisch oder Food-Märkte mit Alleinstellungsmerkmal) • Schnitzel- bzw. Entdeckerwanderung • Wiederbelebung Geranienmarkt o. ä. (Gärtnerstadt in den Fokus stellen, Landwirtschaft sichtbar machen) • Informationsformate zielgruppenspezifisch (z. B. digitale Gewalt, Gesundheitsthemen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überdachte und beheizte Außengastronomie bzw. wettergeschützte Aufenthaltsbereiche (auch nicht konsumgebunden nutzbar) (5) • Sommer-/City-Beach (1) • Witterungsschutz (z. B. Dachlösung) (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienste verschiedener Religionen (unter Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten) (1) • Sportveranstaltungen mit Vereinen (1)
Langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines dauerhaften Veranstaltungsprofils • Wiederkehrende überregionale Eventformate • Dauerhafte programmatische Profilbildung mit Alleinstellungsmerkmal • Schachspiel 	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierearmut / barrierearme Umgestaltung des Platzes (3) • Tourismusinformation auf dem Stadtmarkt ansiedeln (2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Profilierung des Stadtmarktes und stärkere Vermarktung der Stadt (2) • Historische Hinweisschilder mit QR-Codes, neue Medien, KI-Stadttour (2) • Wegeleitsystem (z. B. zur Oker)

(Hinweis: Die Zahlen in den Klammern geben die Anzahl der Punkte bei der Punkte-Priorisierung an)

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe lila



© Stadt Wolfenbüttel



© Stadt Wolfenbüttel

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe lila

Schritt 1: „Ein Tag am Stadtmarkt 2030“ – eine Erfahrungs-/ Erlebnisreise

Anlass & Erwartung

- Ort der Arbeit
- Zentraler Punkt der Gemeinschaft
- Veranstaltungsort
- Treffpunkt/ Austauschort
- Wochenmarkt & Versorgung
- Ruheort
- Touristisches Highlight
- Trauort/ Standesamt
- Seele baumeln lassen
- Konsumfreier Ort
- Mittagspause
- Gastronomisches Angebot (vor allem abends)
- Schatten/ kühle Orte

Ankommen und Orientierung

- Idylle
- Fahrradstellplätze
- Zu Fuß
- Parkhaus umliegend
- Heimelig
- Illuminiert
- Grüne Oase (flexibel/mobil)
- Spielmobil (regelmäßiges Angebot an Spielzeugausleihe)
- Offene Bühne
- Belebter Ort nach 17 Uhr
- Gastro-Pop-Up-Container

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe lila

Anregen lassen und Verweilen

- Kulturangebote, wie Lesungen, Open-Air-Kino, Brettspielabende
- Offene Bühne
- Gastro-Pop-Up-Container
- Kunstinstallationen, wie Regenschirme, Lichterketten, Illuminationen
- Gamification des Alltages
- Fahrradstellplätze
- Spielmobil (regelmäßiges Angebot an Spielzeugausleihe)
- Mehr (mobile) Grünflächen
- Mehr Bäume
- Ehrenamt + Engagement
- Möglichkeitsraum
- Kümmerer für den Stadtmarkt
- Flexible Nutzungswechsel und Nutzungsstrukturen
- Keine isolierte Betrachtung des Stadtmarktes
- Personelle Ressourcen
- Wasserspiele
- Bäume beleuchten
- Sanitäreanlage
- Infrastruktur bereitstellen (Technik, Betreuung/Organisation, Räume)

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe lila

Schritt 2 + 3: Maßnahmen und Priorisierung

	Programm, Angebot & Nutzung	Raum & Gestaltung	Organisation & Kooperation
Kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Reaktivierung der Spielgeräte (ehemalige aus der Fußgängerzone) (1) • Offene Aktionstage (2) • Ergänzende Veranstaltungen/ Angebote zum Weihnachtsmarkt • Kulturangebote, wie Lesungen, Open-Air-Kino, Brettspielabende (2) • Offene Bühne (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstinstallationen, wie Regenschirme, Lichterketten, Illuminationen (6) • Temporäre Fahrradstellplätze (3) • Barrierefreiheit (punktuell Bordsteinkanten absenken, Kabelbrücken für den Wochenmarkt) (1) • Mobile Bäume & Grünflächen (4) • Ausleihe von Spielmöglichkeiten für Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung von flexiblen Nutzungswechseln und Nutzungsstrukturen (5) • Öffnung des Stadtmarktes als Möglichkeitsraum (4) • Einbindung von Ehrenamt & engagierten Bürger*innen (3)
Mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Gastro-Pop-Up-Container (7) 	<ul style="list-style-type: none"> • Installation von Parklets (Erweiterung von Außengastronomie) (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung personeller Ressourcen/ „Kümmerer*in“ für den Stadtmarkt (1)

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe lila

	Programm, Angebot & Nutzung	Raum & Gestaltung	Organisation & Kooperation
Langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtsmarkt auf dem Stadtmarkt (2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreiheit (insbesondere im Bereich der Hausnummern 7-13) (2) • Beleuchtung (4) • Sanitäreanlage (1) • Wasserspiele (5) • Bäume beleuchten • Infrastruktur bereitstellen (Technik, Betreuung/Organisation, Räume) • Reduktion der Hitzeinsel Stadtmarkt durch Schaffung von Schattenplätzen und Begrünung (10) 	

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse **Gruppe orange**



© Stadt Wolfenbüttel



© Stadt Wolfenbüttel

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe orange

„Ein Tag am Stadtmarkt 2030“ – eine Erfahrungs-/ Erlebnisreise

Anlass & Erwartung

- Multifunktionalität
- Freies, arbeitsfähiges WLAN
- Aufenthaltsqualität, z. B. schattige Sitzmöglichkeiten
- Begrünung
- Veranstaltungen
- Sich treffen
- Spielmöglichkeiten, Angebote für Kinder
- Klimaresilient (Anwendung Schwammstadt-Prinzip)
- Lärmschutz für Anwohnende
- Gastronomie
- KONFLIKT: Barrierefreiheit

Ankommen und Orientierung

- Klarheit/Sichtachsen
- Wirkung des Platzes als Ensemble

Anregen lassen und Verweilen

- Sport
- Treffpunkt: Kommunikation
- Konsumfreier Teilbereich (für junge Menschen)
- Veranstaltungen, Märkte
- Konsum (Gastronomie, Handel)

Leitbild

Der Stadtmarkt 2030 ist das Wohnzimmer der Stadt, ist belebt und repräsentiert die Stadt, verbindet Menschen aller Altersgruppen und macht Lust, dort zu sein.

Ergebnisse der Ideen-Werkstatt

Ergebnisse Gruppe orange

Schritt 2 + 3: Maßnahmen und Priorisierung

	Programm, Angebot & Nutzung	Raum & Gestaltung	Organisation & Kooperation
Kurzfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Toiletten, öffentlich zugänglich (2) • Leerstände beseitigen (Wunsch: Mehr Gastro, Bsp: „VeränderBAR“) (7) • Kiosk • WLAN für mobiles Arbeiten tagsüber (nachts aus) • Wasserfläche/Pool im Sommer, Schlittschuhbahn im Winter (1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotomotiv auf dem Platz, z. B. Schriftzug (3) • Sitzgelegenheiten: Generell an festen Orten sowie mobil, umstellbar (5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsabfrage bei jungen Bürger*innen und Nutzer*innen (Schulen, Ostfalia, Jugendparlament) (5)
Mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Programmplanung (3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Regenerative Energieerzeugung, Stromerzeugung aus Solar-Energie, z. B. Solarbänke (2) • Denkmal, Reiterstatue weiterentwickeln (Brunnen) (5) 	
Langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Urban gardening + „chill-Area“ (Liegestühle) 		

Ausblick - Wie geht es weiter?

Stadtmarkt neu nutzen



Online-Befragung

zur Zukunft des Stadtmarktes
 Laufzeit: **16. März bis 06. April**

Teilnahme unter:
[wolfenbuettel.de/Bürgerservice/Stadtmarkt/](https://www.wolfenbuettel.de/Bürgerservice/Stadtmarkt/)

oder über folgenden QR-Code:



Kontakt und weitere Informationen

Frau Kira Jahnke

Stadtverwaltung Wolfenbüttel
 Büro des Bürgermeisters
 Einzelhandelsentwicklung
 Stadtmarkt 3-6
 38300 Wolfenbüttel
 ☎ +49533186-195
 📠 +49 5331 86-7195
 Raum: S1-213

Frau Anja Tann

Stadtverwaltung Wolfenbüttel
 Stadtplanung
 Abteilungsleitung
 Stadtmarkt 3-6
 38300 Wolfenbüttel
 ☎ +49533186-248
 📠 +49 5331 86-7248
 Büro: Kanzleistraße 2
 Raum: Ka-109

Frau Nicole Lüdicke

Büro des Bürgermeisters
 WOW! Wissensort Wolfenbüttel
 Stadtmarkt 3-6
 38300 Wolfenbüttel
 ☎ +49533186-162
 📠 +49 5331 86-7162
 Büro: Löwentor, Löwenstraße 1
 (Eingang neben KULT)

Herr Florian Maier

Tiefbauamt
 stellvertretende Abteilungsleitung
 Stadtmarkt 3-6
 38300 Wolfenbüttel
 ☎ +49 5331 86-384
 📠 +49 5331 86-7384
 Büro: Klosterstraße 1
 Raum: K-104

Weitere Informationen zum Projekt:

wolfenbuettel.de/Bürgerservice/Stadtmarkt/



Rechtliche Hinweise

Nutzungs- und Urheberrechte

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der Auftraggeber kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der cima als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter. Inhalte von Präsentationen dürfen deshalb ohne schriftliche Genehmigung nicht in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

Verwendung von künstlicher Intelligenz (KI)

Zur Erstellung dieses Berichts [bzw. Gutachtens, Dokuments etc.] können teilweise KI-gestützte Tools als Hilfsmittel genutzt worden sein. Diese Tools dienen ausschließlich der Unterstützung und Verbesserung der menschlichen Arbeit. Unsere Mitarbeitenden sind im Umgang mit künstlicher Intelligenz hinsichtlich Chancen und Risiken geschult und setzen sie nur dort ein, wo sie einen risikoarmen Mehrwert für das Projekt verspricht. Sämtliche fachlichen Entscheidungen und Schlussfolgerungen wurden von unseren qualifizierten Mitarbeitenden getroffen.

Ergänzend eingereichte Materialien aus dem Teilnehmendenkreis

Wolfenbüttel – Stadt der „Superlative“

Die Endung des Ortsnamens „-büttel“ stammt aus dem Niederdeutschen bzw. dem älteren Germanischen und hat etwa die Bedeutung von „Haus und Hof“ oder „Siedlungsgebiet“.

Wolfenbüttel ist der Ort mit der Endung „büttel“, der am südlichsten von allen Orten mit der Endung „-büttel“ liegt.

In Hamburgs Nordosten tragen gleich fünf Orte den Beinamen „büttel“. **Fuhlsbüttel, Hoisbüttel, Hummelsbüttel, Poppenbüttel, Wellingsbüttel:**

– Schloss

das zweitgrößte noch erhaltene Schloss Niedersachsens
mit dem einzigen noch erhaltenen Residenzzimmer

- **Anton Wilhelm Amo** (um 1703 in Nkubeam bei **Axim**, heute **Ghana**; † nach 1753 vermutlich im heutigen Ghana) wurde den Wolfenbüttelern Herzögen als Sklave geschenkt. Er erhielt allerdings am humanistisch geprägten Hof in Wolfenbüttel eine Ausbildung an der Ritterakademie und wurde der erste bekannte Philosoph und Rechtswissenschaftler afrikanischer Herkunft in Deutschland. Er war dann u. a. Dozent an der Universität Halle. 1729 verfasste er seine erste Disputation unter dem Titel *De iure Maurorum in Europa* in lateinischer Sprache (zu Deutsch: *Über die Rechtsstellung der Mohren in Europa*), die leider nicht mehr erhalten ist. Ich könnte mir vorstellen, dass daran damals kein Interesse bestand.

Leider endete seine Geschichte traurig,

Mehr auf https://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Wilhelm_Amo

- Herzog Heinrich-Julius gründete 1592 das erste „stehende“ Theater mit festangestellten Berufsschauspielern im deutschsprachigen Raum. (Theatergruppe Sackville). Vorher gab es nur fahrende Theatergruppen. Im Schloss befand sich der Theaterraum.
- 1747 wird im Schloss die Herzogliche Porzellanmanufaktur, die drittälteste deutsche Porzellanmanufaktur gegründet, später wurde sie nach Fürstenberg/Weser verlegt
- Herzog August Bibliothek
- 1572 gründet Herzog Julius die Herzöglische Bibliothek im Schloss – dann Herzog August Bibliothek – sie galt als achtes Weltwunder
- die Rotunde, deren Bau 1712 von Herzog Anton Ulrich in Auftrag gegeben wurde, war der erste selbständige (nicht kirchliche) Bibliotheksbau Deutschlands
- Das Evangeliar Heinrich des Löwen wurde 1983 für 32,5 Mio DM in London bei Sutherby ersteigert – das heißt zurückgekauft. Es war bis dahin das teuerste Buch. Seitdem wird es in der Herzog August Bibliothek aufbewahrt.
- bekannte Bibliothekare waren Leibniz und Lessing, der in WF „Nathan der Weise“ schrieb
- Im Rahmen der Rekonstruktion einer deutschen "Nationalbibliothek" ist die

Wolfenbütteler Bibliothek (in der Arbeitsgemeinschaft Sammlung deutscher Drucke) die Nationalbibliothek für das 17. Jahrhundert.

- Justus Georg Schottelius schrieb hier die erste deutsche Grammatik
- Im Sommer 1764, wahrscheinlich vom 12. bis 20. Juli, hielt sich der venezianische Schriftsteller und Abenteurer [Giacomo Casanova](#) (1725–1798) in der [Herzog August Bibliothek](#) auf, um Material für seine [Iliade](#) (*Dell' Iliade di Omero tradotta in ottava rima*) zu sammeln, deren erster Band im Jahr 1775 erschien. In seinen Memoiren ([Geschichte meines Lebens](#)) berichtet er später: „Ich kann diese acht Tage zu den glücklichsten meines Lebens zählen“.
- **Große Schule**
- die zweitälteste Schule Niedersachsens ist das Gymnasium „Große Schule, 1543 gegründet
1828 wurde dort im Sinne der Reformen des [Turnvaters Jahn](#) und der freiheitlich-demokratischen Bestrebungen dieser Zeit die *Turngemeinde (TG)* gegründet, die bis heute fortbesteht, ansonsten wurde erst 1837 „Leibesübungen“ in den Schulen gestattet.
- **1890 führen die Gymnasiallehrer Julius Elster(1854-1920) und Hans Geitel (1855-1923) bedeutende Forschungen zur Physik durch. Ihre besondere Leistung:**
 - die Entwicklung der ersten Photozelle und
 - **die Entdeckung des Zerfallsgesetz der Atomkraft, sie prägen den Begriff „Atomenergie“**
 - sie wurden achtmal für den Nobelpreis vorgeschlagen – erhielten ihn aber nie

- Leopold Zunz ((1794–1886)

war der erste Jude, der an einer deutschen Schule - nämlich an der Großen Schule in Wolfenbüttel - das Abitur ablegte.

Von hier führte ihn sein Weg an die gerade gegründete Berliner Universität und in die Welt. Er gilt als eigentlicher Begründer der „Wissenschaft des Judentums“.

Hauptkirche

Die Marienkirche wurde 1608 gebaut und gilt als ältester Großbau des Protestantismus.

Trinitatiskirche

Die Trinitatiskirche wurde auf dem alten **Stadtter namens Kaisertor** errichtet. Deshalb hieß der Platz vor der Trinitatiskirche auch Kaiserplatz, heute Holzmarkt.

Sie war die Garnisionskirche, denn Wolfenbüttel hatte ab 1589 die erste stehende Garnison im deutschsprachigen Raum.

Die zweite regelmäßig erscheinende Zeitung

- **Aviso, Relation oder Zeitung** gilt als die zweitälteste periodisch (wöchentlich) erschienene gedruckte Zeitung. Die erste Ausgabe erschien am 15. Januar 1609 in [Wolfenbüttel](#). Die Inhalte stammten aus der politischen Korrespondenz von Herzog [Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel](#)[3], der damals noch in Wolfenbüttel residierte. Die Themen

kamen aus verschiedenen europäischen Städten, darunter Wien, Rom, Antwerpen und Köln und waren entsprechend politisch-diplomatisch-militärischer Natur und für eine elitäre Leserschaft zusammengestellt. Die Position des „Aviso“ war [protestantisch](#).^[2]

Sie trug den Untertitel: *Was sich begeben vnd zugetragen hat / in Deutsch: vnd Welschland / Spannen / Nederlandt / Engellandt / Franckreich / Vngern / Osterreich / Schweden / Polen / vnnnd in allen Provintzen / in Ost: vnnnd West-Indien etc..*

Der Name „Aviso“ bedeutet „Brief“^[1], „Ankündigung“ oder „Nachricht“. [Herausgeber](#) und [Drucker](#) war [Julius Adolph von Söhne](#). Nach dessen Tode wurde die Zeitung bis mindestens 1627 von [Elias Holwein](#) (1579–1659) weiter herausgegeben.^[2]

Die letzte Ausgabe der Zeitung erschien wahrscheinlich am 15. Dezember 1632.

Die erste – also älteste - Zeitung erschien bereits 1605 unter dem Namen „*Relation: Aller Fürnemmen vnd gedenckwuerdigen Historien*“ in Straßburg im Elsass, das damals noch zum „Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“ gehörte. –

Deutschland darf damit als Ursprungsland der Zeitung gelten. In rascher Abfolge werden weitere Zeitungen gegründet, zunächst in Deutschland, bald auch im Ausland

– Stammhaus Mast auf dem Großen Zimmerhof

– 1935 ist die Markteinführung des heute weltbekannten Kräuterlikörs „Jägermeister“. Das wäre vielleicht auch schon ein Superlativ, aber der eigentliche Superlativ bezieht sich darauf, dass Jägermeister die erste Bundesliga-Trikotwerbung finanziert hat, allerdings für Eintracht Braunschweig (deshalb meinen bundesweit viele, dass Jägermeister aus Braunschweig käme).

– Bahnhof

– Die Bahnlinie Wolfenbüttel - Braunschweig (meinetwegen auch umgekehrt) war die erste *staatliche* Bahnlinie Deutschlands. (Betonung liegt auf *staatliche*, Nürnberg – Fürth war die erste private Bahnlinie). Ab dem 1. Dezember jenes Jahres verkehrte hier die erste deutsche Staatseisenbahn

– Im Jahre [1838](#) wurde das ursprüngliche Bahnhofsgebäude im englisch-neugotischen Stil erbaut. Dieser erste eingeschossige Bau wurde bald zu klein und so entstand von [1852-1855](#) ein neues Gebäude im Rundbogenstil, das (genau wie der alte Bau) eine symmetrische Fassade hatte. Erst im Jahre [1911](#) erhielt das Bahnhofsgebäude dank weiteren Anbauten sein heutiges Aussehen.

Außerdem wurde das „Alte Kaffeehaus“ im türkischen Styl als Anziehungspunkt gebaut, das leider abbrannte (heute steht dort das Hotel neben dem Lessing-Theater).

Weitere Erfindungen

- die ersten „Musikmöbel“ der Firma Kuba, stammen aus Wolfenbüttel
- der erste versenkbare Tisch
- selbst die erste Eistorte soll es in Wolfenbüttel, bei der Konditorei Lambertz, gegeben haben

- Die wahrscheinlich ältesten mit Füllung erhaltenen Konservendosen der Welt - von 1873, aus der Produktion der Firma Busch, Barnewitz & Co. lagern im Landesarchiv in Wolfenbüttel http://de.wikipedia.org/wiki/Nieders%C3%A4chsisches_Wirtschaftsarchiv_Braunschweig
Wilhelm Busch war der Bruder des Firmeninhabers u. verbrachte seine Urlaube in WF.
- Leserbriefe sollen die „Erfindung“ eines Pfarrers aus Dettum (Ort im Landkreis Wolfenbüttel) sein, der den Vorläufer der Wolfenbütteler Zeitung herausgegeben hat
- Buspulling wurde im Jahr 2002 vom Wolfenbütteler Reiseunternehmen Der Schmidt erfunden

Der Ursprung des runden Strohballen

Er gehört zu jedem Feld, die Form ist jedem bekannt. Der Grund für die Form ist das Unternehmen Welger, welches sich im Jahr 1972 das Patent für Rundballen-Pressen sicherte und dies dann an Hersteller in der ganzen Welt lizenziert hat. Und so kommt es, dass auf jedem Feld die Wolfenbütteler Idee steht.

Atommülllager Asse II

- das älteste unterirdische Atommülllager der Welt
- Die damals genannte „Versuchseinlagerung“ von 126.000 Fässern mit radioaktiven und chemischtoxischen Abfällen ging – und das war vorhersehbar - „schief“.

Gestalte den Wolfenbütteler Stadtmarkt mit Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten, Gastronomie und Spielmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene (z. B. Boule und Schach)

Gemini hat gesagt

Das ist ein wunderbares Projekt! Der Wolfenbütteler Stadtmarkt hat mit seiner historischen Fachwerkkulisse und dem Reiterdenkmal ein enormes Potenzial, von einem reinen Durchgangsort zu einem echten „Wohnzimmer unter freiem Himmel“ zu werden.

Hier ist mein Entwurf für eine moderne, multifunktionale Neugestaltung, die den Charme der Stadt bewahrt und gleichzeitig Leben auf den Platz bringt.

1. Das "Grüne Foyer" (Aufenthaltsqualität)

Um den Marktplatz gemütlicher zu machen, ohne die Sicht auf das Rathaus zu versperren, setzen wir auf **modulare Begrünung**.

- **Pocket-Parks:** Mobile Pflanzkübel mit integrierten Sitzbänken aus hellem Holz. Diese können für Wochenmärkte oder Veranstaltungen flexibel verschoben werden.
- **Wasserspiele:** Ein bodentiefes Fontänenfeld (ähnlich wie in anderen modernen Altstädten), das im Sommer kühlt. Kinder lieben es, und das Plätschern filtert den Stadtlärm.
- **Beleuchtung:** Sanfte, warmweiße Bodenstrahler und Lichterketten („Guinguette-Stil“) zwischen den Laternen für eine gemütliche Abendatmosphäre.

2. Gastronomie & Genuss

Die Gastronomie ist der Motor für die Verweildauer. Ziel ist ein fließender Übergang zwischen Drinnen und Draußen.

- **Sonnensegel statt Schirme:** Einheitliche, hochwertige Sonnensegel in gedeckten Farben (Beige/Grau), die das historische Stadtbild unterstreichen.
- **Der "Marktpavillon":** Ein kleiner, gläserner Kiosk in der Mitte, der regionale Spezialitäten (wie den berühmten Jägermeister-Aperitif oder lokale Backwaren) anbietet.
- **Wintergarten-Konzept:** Heizstrahler und Decken für die Außengastronomie, um den Platz auch im Herbst und Frühjahr attraktiv zu machen.

3. Spiel & Interaktion (Jung & Alt)

Hier schaffen wir Zonen, in denen Generationen zusammenkommen.

Aktivität	Gestaltung	Zielgruppe
Boule-Bahn	Eine feine Kiesbahn am Rand des Platzes, gesäumt von Bänken.	Erwachsene & Senioren
Bodenschach	Großformatige schwarz-weiße Fliesen, direkt in das Pflaster integriert.	Alle Altersgruppen
Spielskulpturen	Hochwertige Holzobjekte (z.B. in Form von Büchern, passend zur Herzog August Bibliothek).	Kinder
Digitale Schnitzeljagd	QR-Codes an historisch relevanten Punkten für interaktives Storytelling.	Touristen & Jugendliche

4. Zonierung des Platzes

Damit der Platz nicht überladen wirkt, teilen wir ihn in drei Funktionsbereiche auf:

1. **Die Flaniermeile (Nordseite):** Breiter, barrierefreier Laufweg entlang der Geschäfte mit viel Platz für Außengastronomie.
2. **Die Aktionsfläche (Mitte):** Offener Bereich für den Wochenmarkt und Events, auf dem auch das Bodenschach und das Fontänenfeld liegen.
3. **Die Ruheoase (Südseite):** Hier stehen die Boule-Bahn und die meisten Pflanzkübel/Sitzmodule, etwas abseits vom Trubel.

Ein kleiner Tipp zur Ästhetik: Alle neuen Elemente sollten Materialien wie Sandstein, Eichenholz und Schmiedeeisen aufgreifen, um die Verbindung zum historischen Erbe Wolfenbüttels zu wahren.

Stelle das als Bild dar



Füge mehr Begrünung hinzu



Stelle dar, wie dieser Platz an einzelnen Tagen auch als Wochenmarkt genutzt werden kann



Beziehe auch eine Umnutzung des Schachfeldes als Raum für den Wochenmarkt ein



Stelle für die Spielskulpturen im Bibliotheksstil und den Marktpavillon detaillierte dar

